

MünsterZukünfte 20130150:**Unterstützen Sie uns mit Ihrer Expertise im städtischen Zukunftsprozess!**

Münster, 16.03.2018

Sehr geehrter Herr Otter,

die Stadt Münster hat einen Zukunftsprozess auf den Weg gebracht, welcher 2019 in der Münster-Strategie 20130150 münden soll. Die Voraussetzung für eine erfolgreiche Zukunftsgestaltung ist eine fundierte Einschätzung der möglichen Entwicklungen und Herausforderungen. Deshalb wird die Erarbeitung der Stadtstrategie von einer **Szenarioanalyse** begleitet, bei welcher denkbare „Zukünfte“ mit dem Ziel unter die Lupe genommen werden, Münsters Zukunftskonzept langfristig zu eichen.

In einer ersten Umfrage benannten mehr als 16.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer 62 Einflussfaktoren, die aus ihrer Sicht die Zukunft Münsters mittel- und langfristig beeinflussen. Anschließend wurden im Rahmen einer weiteren Umfrage durch rund 2.000 Expertinnen und Experten unter den ermittelten Einflussfaktoren 20 **Schlüsselfaktoren** identifiziert, welche wir in einem nächsten Schritt gemeinsam mit Expertinnen und Experten in Workshops unter die Lupe nehmen möchten.

Sehr gerne würden wir Sie für einen solchen etwa zweistündigen Workshop gewinnen, welcher am **Mittwoch, den 09. Mai 2018 um 17.30 Uhr im Schloss Münster** stattfindet. Im Anschluss an eine kurze Einführung in die Methodik und Vorgehensweise der Szenarioanalyse möchten wir uns mit Ihnen darüber austauschen, wie sich der Faktor

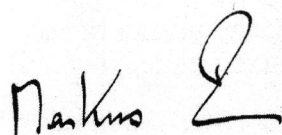
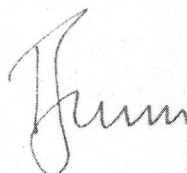
Digitalisierung

in der Zukunft entwickeln könnte, wie diese Entwicklungen beeinflussbar sind und welche Konsequenzen das für Münsters Zukunftsplanung haben könnte.

Mit Ihrer Teilnahme an diesem Workshop würden Sie einen wichtigen Beitrag zur Erarbeitung der Münster-Strategie 20130150 leisten. Falls Ihnen eine Teilnahme nicht möglich sein sollte, würden wir uns freuen, wenn Sie sich durch einen anderen Experten bzw. eine andere Expertin vertreten lassen könnten. Aus organisatorischen Gründen wären wir Ihnen für die Übersendung des Rückmeldebogens (Fax, E-Mail) bis zum 13.04.2018 dankbar. Für Fragen stehen Ihnen sehr gerne bei der Stadt Münster Kerstin Brocks (Telefon: 0251 / 492 2706, zukunft@stadt-muenster.de) bzw. beim Institut für Anlagen und Systemtechnologien der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster Madita Pesch (madita.pesch@uni-muenster.de) zur Verfügung. Weitere Informationen zu Münsters Zukunftsprozess finden Sie unter <http://www.stadt-muenster.de/zukuenfte/startseite.html>.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mit besten Grüßen

Markus Lewe
OberbürgermeisterProf. Dr. Dr. h. c. Klaus Backhaus
Projektleiter „Szenarioanalyse“

Absender/ Absenderin

**MÜNSTER
ZUKÜNFT
20 | 30 | 50**

Rücksendung bitte bis zum 13.04.2018

Stadt Münster

Projektbüro MünsterZukünfte 20|30|50
Klemensstraße 10
48143 Münster

Tel 0251 492 2706

Fax 0251 492 7759

Email zukunft@stadt-muenster.de

Am Experten- und Expertinnenworkshop der Szenarioanalyse

Veranstaltungsort: WWU Münster, Schloss, 48143 Münster

Veranstaltungsdatum: 09. Mai 2018, 17.30 – 20.00 Uhr

- nehme ich teil.**
- kann ich leider nicht teilnehmen.**
- kann ich leider nicht teilnehmen, werde aber vertreten von**

(bitte den Namen und ggf. die Institution der Vertretung angeben)

Datum, Unterschrift

Die Szenarioanalyse

Die Voraussetzung für eine erfolgreiche Zukunftsgestaltung ist eine fundierte Einschätzung der möglichen Entwicklungen und Herausforderungen. Bekanntlich kommt es aber in der Zukunft oft anders als vorhergesagt. Bei der Szenarioanalyse geht es deshalb nicht um Prognosen, sondern um ein Denken in "Zukünften", das heißt in alternativen Entwicklungsszenarien. Um Zukunftsbilder zu entwickeln, beschreibt man aus der **Analyse der Gegenwart** heraus ein **Spektrum denkbarer Zukunftssituationen**.

**MÜNSTER
ZUKÜNFT
20 | 30 | 50**

Die folgenden Schlüsselfaktoren wurden ermittelt:

Schlüsselfaktor	Definition
Aus- und Weiterbildungsangebot in Münster und der Region	Dieser Schlüsselfaktor beschreibt die Entwicklung des gesamten Aus- und Weiterbildungsangebotes hinsichtlich Quantität, Qualität und Differenziertheit vor dem Hintergrund lokaler Bedarfe.
Bildungsniveau der Stadtbevölkerung	Dieser Schlüsselfaktor beschreibt die grundsätzliche Entwicklung des Bildungsniveaus der Münsteraner. Das Bildungsniveau spiegelt sich z.B. in schulischen und beruflichen Bildungsabschlüssen sowie den Hochschulabschlüssen wider.
Bürgerschaftliches Engagement (z.B. Ehrenämter, Flüchtlingshilfe)	Dieser Schlüsselfaktor beschreibt das freiwillige, ehrenamtliche Engagement der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt, z.B. im Sport, im Umweltschutz, in Kirchen oder in der Flüchtlingshilfe.
Digitalisierung	Dieser Querschnittsfaktor beschreibt das Fortschreiten der Digitalisierung auf unterschiedlichen Ebenen wie z.B. das Konzept „Industrie 4.0“, die Konkurrenz von klassischen Geschäften und Online-Shops oder der Ausbau der digitalen Infrastruktur.
Einwohnerzahl Münsters	Dieser Schlüsselfaktor beschreibt die Anzahl der Personen, die in einem Ort mit ihrem Hauptwohnsitz gemeldet sind, also i.d.R. ihren Lebensmittelpunkt hier haben. Es kann auch die Zahl aller gemeldeten Einwohner und Einwohnerinnen sein.
Entwicklung der Hochschulen und Studierendenzahlen Münsters	Dieser Schlüsselfaktor beschreibt die Entwicklung der Hochschulen in Münster, z. B. die Entwicklung der Studierendenplätze und -zahlen, Eröffnung/Schließung von Studiengängen, Verlagerung/Schließung von Hochschulen. Eng verbundene, aber hier separat betrachtete Schlüsselfaktoren sind das Wohnraumangebot sowie die Einwohnerzahl.
Entwicklung der Wirtschaftssektoren in Münster (Landwirtschaft, Industrie/Handel und Dienstleistungen)	Dieser Schlüsselfaktor beschreibt die Entwicklung und relative Bedeutung der Landwirtschaft, des Handwerks/verarbeitenden und produzierenden Gewerbes sowie des Dienstleistungsbereiches. Ein eng verbundener, aber hier separat betrachteter Einflussfaktor ist der Tourismus.
Lebenshaltungskosten und Durchschnittseinkommen	Dieser Schlüsselfaktor beschreibt zum einen regelmäßige (Mindest-)Ausgaben für die allgemeine Lebensführung (z.B. Kleidung, Ernährung), zum anderen die durchschnittlichen Einnahmen der Haushalte in einem Gebiet, i.d.R. auf einen Monat betrachtet. Ein eng verbundener aber hier separat betrachteter Schlüsselfaktor sind Kosten für Wohnraum in Münster.
Lebensstil der Bevölkerung und kulturelle Hintergründe (z.B. Bio-Trend, Freizeit-Orientierung)	Dieser Schlüsselfaktor beschreibt die vorherrschenden Alltagsgewohnheiten, Konsummuster und kulturellen Präferenzen der Einwohner/innen bzw. bestimmter Milieus sowie deren Beeinflussung durch eine spezifische frühere Prägung, z.B. durch das Aufwachsen andernorts oder im Zeitalter der Digitalisierung.

Schlüsselfaktor	Definition
Nachhaltigkeit	Dieser Schlüsselfaktor beschreibt einen Zustand oder eine Entwicklung, die ökologisch verträglich, sozial (und global) gerecht und wirtschaftlich leistungsfähig ist, und dies auch für kommende Generationen garantieren kann. Dadurch, dass Umweltressourcen weltweit nur begrenzt zur Verfügung stehen, ist die Umwelt in Bezug auf Nachhaltigkeit der limitierende Faktor.
Rolle von und Umgang mit Kindern und Familien	Dieser Schlüsselfaktor beschreibt die gesellschaftliche Bedeutung aller Themen, die die Interessen von Kindern und Familien berühren. Neben der bundes- und landespolitischen Gesetzgebung und Rechtsprechung gibt es hier auch einen ausgeprägten lokalpolitischen Gestaltungsspielraum. Ein eng verbundener aber hier separat betrachteter Einflussfaktor ist die Kinderbetreuung.
Soziale Ungleichheit und Armut in Münster	Soziale Ungleichheit bedeutet eine ungleiche Verteilung von Ressourcen (u.a. Bildung, Einkommen) und damit einhergehende bessere bzw. schlechtere Lebensbedingungen und Chancen verschiedener Bevölkerungsgruppen.
Städtischer Haushalt (z.B. finanzielle Handlungsspielräume)	Dieser Schlüsselfaktor beschreibt die jeweilige Finanzlage der Stadt Münster, die über die Finanzierbarkeit von städtischen Leistungen und Investitionen eine Rahmenbedingung für die Stadtentwicklung und das Stadtleben darstellt. Dies umfasst auch Investitionsprogramme und Verschuldung. Es bestehen enge Zusammenhänge zu den Vorgaben von EU, Bund und Land.
Veränderung der Altersstruktur in Münster	Dieser Schlüsselfaktor beschreibt die Veränderungen in der Altersstruktur der Münsteraner Bevölkerung.
Verdrängung einzelner Bevölkerungsgruppen und soziale Entmischung der Wohnquartiere	Dieser Schlüsselfaktor beschreibt die Gefahr einer hohen lokalisierten Konzentration einzelner Bevölkerungsgruppen z.B. durch steigende Mieten oder fehlende Integration.
Verfügbarkeit und Kosten von Wohnraum in Münster	Dieser Schlüsselfaktor beschreibt die Versorgungsmöglichkeiten von Haushalten im lokalen Wohnungsmarkt bzw. den Teilmärkten für Mietwohnungen und Wohneigentum und die damit verbundenen Kosten für Miete bzw. Eigentumserwerb.
Verhältnis Innenstadt – Stadtteile (inkl. Viertel und Quartiere)	Dieser Schlüsselfaktor beschreibt das Verhältnis (z.B. bzgl. Einkaufsmöglichkeiten, Wirtschaft, Verkehr, Schulen etc.) der Kernstadt zu den Stadtteilen Münsters. Münster ist offiziell in 45 Stadtteile gegliedert. Als Stadtteile werden häufig diejenigen Ortsteile außerhalb des Stadtbezirks Mitte bezeichnet.
Vielfalt der Lebensformen	Dieser Schlüsselfaktor beschreibt die Wertschätzung und Akzeptanz von Menschen unterschiedlicher sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität mit ihren Lebensvorstellungen und -entwürfen.
Werte der (Stadt-)Gesellschaft (z.B. humanitär, tolerant)	Dieser Schlüsselfaktor beschreibt die weitgehend geteilten Wertegrundlagen einer lokalspezifischen Kultur des Denkens, Diskutierens und Handelns. Dies umfasst auch gegensätzliche Tendenzen wie z.B. Egoismus vs. Gemeinnutzen. Ein eng verbundener aber hier separat betrachteter Einflussfaktor ist die Rolle der Kirchen und Religionsgemeinschaften.
Wettbewerbsfähigkeit Münsters im regionalen und überregionalen Vergleich	Dieser Schlüsselfaktor beschreibt die Wettbewerbsfähigkeit Münsters im Verhältnis zum erweiterten Umland, innerhalb von NRW sowie bundes- und EU-weit. Dies umfasst unter anderem die politische Wettbewerbsfähigkeit, Münsters Attraktivität für die Einwohnerinnen und Einwohner der Region, Wirtschaft und Wissenschaft.